Geldumsatzes des betreffenden Gutes gehen, während er bisher nur Zweidrittel desselben betragen durfte. Eine wesentliche Neuerung ist ferner, daß unter Bürgschaft die Gewährung von Credit auf Termin zulässig ist. Zu Bürgschaften werden den Bankinstitutionen bekannte Persönlichkeiten zugelassen. Ferner können jetzt auch die Gutspächter Credit auf Solawechsel erhalten, was bisher nicht der Fall war, und endlich wird den örtlichen Bankinstitutionen in der Gewährung von Crediten auf Solawechsel eine weit größere Freiheit eingeräumt.

* Petersburg, 12. August. Der Bau der Archangelsker Eisenbahn soll im Frühling des nächsten Jahres beginnen und bis zum 1. Januar 1896 fertig gestellt werden. Die Bahn soll von der Stadt Wologda nach dem Dorfe Glinnike an der Nikolsker Bucht (15 Werst) westlich von Archangelsk führen.

WTB. Sofia, 13. August. Infolge des Auftretens der Viehseuche in Konstantinopel und Umgegend verbot der Sanitätsrath die Einfuhr aller Arten lebender oder geschlachteter Thiere sowie thierischer Producte und Futtermittel aus den Vilajeten Konstantinopel und Adrianopel.

* New-York, 3. August. Unser Gold strömt zweiter in die großen europäischen Gold-Reservoirs ab, und die Bundes-Gold-Reserve ist nunmehr auf annähernd 50 Millionen Dollars reducirt. Und noch immer hat die nationale Finanzverwaltung nichts gethan, um dieser abnehmenden Verblutung abzuhelfen. Halb officiös verlautete letzter Tage, der Schatzamtssecretair beabsichtige, einen Gesetzentwurf vorlegen zu lassen, kraft dessen ein Theil der Zölle in Gold würde bezahlt werden müssen. So unwahrscheinlich eine derartige Nachricht sonst wäre, dieser Carlisle auf einen Finanzminister sähe solche Wäsche ganz ähnlich. Daß damit eine officielle Discriminirung gegen alle unsere anderen Münzsorten ausgesprochen wäre, daß die Vereinigten Staaten damit auf das Finanz-Niveau halb- oder ganz ruinirter Staaten heruntersteigen würden, daß ein derartiger Schritt uns über Nacht ein Goldagio brächte und das um so mehr, als das Ausland, durch solch' officielle Armuths-Erklärung erschreckt, auch noch den Rest seiner hier angelegten Capitalien zurückziehen würde; von all' dem hat der Herr „Finanzminister" kaum eine Ahnung. — Je länger an maßgebender Stelle gezögert wird, den einzigen jetzt möglichen, unausweichlich gebotenen Schritt zu ergreifen, die Ausgabe neuer Bonds, desto mehr verschlimmert sich der Zustand und zwar nicht in arithmetischem, sondern in geometrischem Verhältniß. Das Ausland sieht den Moment kommen, wo das Schatzamt bei bestem Willen nicht mehr im Stande sein wird, den nationalen Verpflichtungen in Gold gerecht zu werden, wo die Vereinigten Staaten durch träges Fortgleiten auf der schiefen Bahn ohne irgend weiteres Dazuthun bei der Silberwährung anlangen werden — und, sauve qui peut, Jedermann besitzt sich, seine amerikanischen Sicherheiten noch rasch, noch vor Thorschluß zu realisiren, um nicht später dafür minderwerthiges Geld zu bekommen, und dieses allgemeine Losschlagen beschleunigt die Gewalt des nach auswärts gerichteten Goldstromes. — Es ist Gefahr im Verzug, schreibt die „New-Yorker Hdls.-Ztg." weiter. Die Ausgabe neuer Bonds zur Auffüllung des nationalen Goldschatzes muß rasch erfolgen und in ausreichendem Maße. Betreffende 50 Millionen, wie im Januar, werden keine Hilfe bringen, höchstens für ganz kurze Zeit. Das neue Anlehen sollte mindestens zwei-, dreimal so groß sein als das letzte und sollte, wenn möglich, im Auslande aufgelegt werden. Die Placirung des Anlehens im Lande würde wieder nur eine ganz ephemere Verschiebung des Goldes von den Grenzen der Banken in jene des Schatzamtes bilden — in wenigen Wochen könnten die Banken ihr Gold wieder gegen Legal-Tender-Geld rückgetauscht haben. Der gleiche Proceß wird sich freilich auch vollziehen, wenn wir das Gold für unsere Bonds von drüben ziehen; aber wenigstens wird dieser Proceß ein langsamerer sein. Und mittlerweile — wie unser „Finanzminister" augenscheinlich mit dem seligen Micawber hofft — „something may turn up!"

Bienenwirthschaftliches.

✕ Weimar, 13. August. Auf der Ausstellung in Antwerpen wird in der ersten Septemberwoche dieses Jahres auch die Bienenwirthschaft eine Rolle spielen. Aus unserer Gegend soll diese Ausstellung beschickt werden von 1) Günther-Buchfarth in allen Gruppen, 2) Köhls-Berka a. J. mit Futtergefäßen, 3) Blau-Weimar mit Honigschleuder- u. Apparaten und 4) Hagenmüller-Erfurt mit ebensolchen. Die in der ersten Septemberhälfte in Wien stattfindende Ausstellung der Wanderversammlung des Deutsch-Oesterreichischen Bienenzüchter-Vereins wird beschickt von 1) Günther-Gidpersleben mit Bienenwohnungen und Honig und 2) Günther-Buchfarth in allen Gruppen. — Es sei im Anschluß hieran berichtet, daß die Herren Günther-Buchfarth und Schulz-Weichhalden beschlossen haben, im Laufe des kommenden Winters im Interesse der Hebung der Bienenzucht etwa 15 fachmännische Vorträge zu veranstalten, die in verschiedenen geeigneten Orten Thüringens gehalten werden sollen.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Ellinger & Heigeis in Schönau. Inh. die Herren Carl Paul Ellinger in Chemnitz und Max Theodor Anton Heigeis in Hartmannsdorf. — Hermann Fickenwirth in Döbeln. Inh. Herr Franz Hermann Fickenwirth das. — Clauß, Malzkaffee-Fabriken in Dresden. Inh. Herr Anton Clauß das. — Bock & Berger in Dresden. Inh. Frau Marie Magdalene Bock geb. Saarl in Dresden und Herr Carl Berger das. — A. Koch in Dresden. Inh. Fräulein Antonie Koch das. — Frieda Bellmann in Geithain. Inh. die minderjährige Libba Frieda Bellmann das. Vertreter der Firma der Vater der Inh. Herr Johann David Bellmann in Hartha.

Veränderungen:

Herr Alexander Markoß ist aus der Firma A. Koch in Dresden ausgeschieden. — Herr Leberecht Paul Lommatzsch in Dresden ist Inh. der Firma. — Herr Robert Gustav Adolf Eck ist in Folge Ablebens aus der Firma Gustav Eck in Markneukirchen ausgeschieden. Frau Louise Christiane Bertha verw. Eck geb. Müller in Markneukirchen ist jetzige Inh. der Firma.

Einnahme-Ausweise.

*— Saal-Eisenbahn. Juli 146 796 ℳ (gegen endgiltig — 1469 ℳ, gegen vorläufig + 1033 ℳ), seit 1. Januar 850 195 ℳ (gegen endgiltig + 16 309 ℳ, gegen vorläufig + 30 981 ℳ).

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (österreichisches Netz). Vom 1. bis 10. August 771 239 fl. (+ 6641 fl.).

WTB. Wien, 14. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 29. Woche (vom 16. Juli bis 22. Juli 1894) 179 649,28 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 60 216,23 Francs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 22. Juli 1894) betragen die Brutto-Einnahmen 5 796 392,48 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 1 066 635,29 Frcs.

Leipziger Börse am 14. August.

Auf die Annahme der nordamerikanischen Tarifbill, in Folge deren man sich eine lebhaftere Gestaltung der wechselseitigen Handelsbeziehungen verspricht, zeigte die Berliner Börse in sehr fester Haltung ein. Dies gab den Anlaß, daß man sich hier wenigstens für einzelne Werthe energischere Kauflust hingab, die, wenn auch nur in einigen Werthen, zu nennenswerthen Umsätzen führte. Die Gesammthaltung blieb nichtsdestoweniger eine ruhige bei fester Grundtendenz.

Von Fonds verkehrten Reichsanleihen in allen Emissionen; 3proc. lagen fest, ebenso dergleichen Consols, 3½proc. 0,50 anziehend, 4proc. zum Theil etwas besser bezahlt. In besseren Beträgen verkehrten Sächsische Rente und Sächsische Anleihe, die meist etwas nachgeben mußten, sowie Mandschuher Anleihen. Des Weiteren wurden noch gehandelt Chemnitzer und Leipziger Stadtanleihe, Gothländer, Landwirthe und 4proc. Communalbank-Anleihe (+ 0,25). Ausländische Fonds gingen in Ungarischer Goldrente und Italienern um. Mexikaner ½ Proc. anziehend.

Bahnactien hatten einigen Verkehr in Buschtiehrader A (+ 0,50) und B (+ 0,15), Prince Henri (— 0,25), österreichischen Localbahnen (+ 0,25) und Mainzer aufzuweisen. Einiger Frage begegneten Altenburger (je + 1), Kuffiger Genußscheine (+ 20 ℳ), Gotthardbahn (+ 1), Lübecker (+ 0,50), Marienburger (+ 0,50), Lombarden (+ 0,25), Elbperehen, Saalbahn und Dortmund-Gronauer (— 0,50).

Für Bankactien zeigte sich heute Meinung. In beträchtlicheren Beträgen wurden Discontos (+ 0,75), Handelsgesellschaft (+ 0,75), Darmstädter (+ 0,50) und Dresdner Bank (+ 0,50) umgesetzt, auch Leipziger Credit (+ 0,15) und Deutsche Bank (+ 0,50) verkehrten. Gefragt waren Dresdner Bankverein, Oberlausitzer Bank (+ 0,50) und Sächsische Bank (— 0,25).

Von Industriewerthen haben wir als umgegangen Dortmunder Union, Germania (+ 0,25) und Malzfabrik (+ 1,50) zu bezeichnen. Begehrt waren wieder Hallesche (+ 1), auch Mittweidaer Baumwollspinnerei (+ 2), Zittauer Weberei (+ 1,50), Hamburger Packetfahrt (+ 2) und Lloyd (+ 1) beliebt. Frage bekundete sich ferner für Laurahütte (+ 1), Glauziger (— 0,50) und Gotteslegen Stämme. Dörflewitzer avancirten 2 Proc., während Wiede und Casseler Jute niedriger angeboten blieben.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen gingen vornehmlich in Buschtiehrader Silber aus dem Markt. Sehr gesucht waren 4½- und 5procent. Gesp-Kölascher, die 0,50 resp. 2 Procent höher gingen.

Wechsel hatten kleines Geschäft in kurzem London und Paris, Wien lang 10 ₰ besser, schweizerische Plätze 5 ₰ nachgebend. Letztere, sowie London blieben gefragt.

Oesterreichische Noten (+ 5 ₰) in einigem Umsatz, in Rubelnoten (— 10) schwaches Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 13. August. Die Börse eröffnete anfangs recht fest, schwächte sich im Laufe des Nachmittags ab und schloss recht fest zu höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 299 000 Stück.

London, 13. August. In Special-Allotments wurden 200 000 Rupien Council Bills zu 1 s 1⅛ d begeben.

New-York, 13. August, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfang und Schluss recht fest zu höchsten Tagescoursen. Geld für Regierungsbonds 1 Proc., do. für andere Sicherheiten 1 Proc., Wechsel auf London (60 Tage) 4,86¾, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,16⅞, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Atchison, Topeka & Santa Fé-Actien 5⅞, Canadian-Pacific-Actien 68, Central-Pacific-Actien 15, Chicago-, Milwaukee- & St. Paul-Actien 61⅞, Denver & Rio Grande Preferred 32, Illinois Central-Actien 94, Lake Shore Shares 135½, Louisville & Nashville-Actien 50½, New-York Lake Erie Shares 15, New-Yorker Centralbahn 99¾, Northern Pacific Preferred 18⅞, Norfolk and Western Preferred 20, Philadelphia and Reading 5procent. 1. Inc. Bds. 28, Union-Pacific-Actien 11, Silver, Commercial Bars 63⅞. Tendenz für Geld: Leicht.

* Hamburg, 14. August. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 93,00 ℳ Brief, 94,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

Bremen, 14. August. Wolle. Umsatz 97 Ballen.

Havre, 13. August, Abends. Wolle schwach. August 118,50, Februar 120,00.

Baumwolle.

Bremen, 14. August. Baumwolle. Anziehend. Upland middling loco 36¾ ₰.

Havre, 13. August, Abends. Baumwolle stetig. September 43⅞, December 44⅛, März 44⅞, Mai 45⅜.

Liverpool, 13. August. Egyptische Baumwolle. Fully good fair brown egypt. in Liverpool: August 4¹⁵⁄₁₆, September 4¹⁵⁄₁₆, October 4¹⁵⁄₁₆, November 4¹⁵⁄₁₆, December 4¹⁵⁄₁₆ d.

WTB. Liverpool, 14. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Tendenz: Fester. Import 8000 B.

WTB. Liverpool, 14. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester, ¹⁄₁₆ höher, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 3⁴⁹⁄₆₄, Verkäufer, October-November 3⁵⁰⁄₆₄ do., December-Januar 3⁵²⁄₆₄ do., Februar-März 3⁵⁵⁄₆₄ d Werth.

New-York, 13. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 5 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2500 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 13. August, 4 Uhr 56 Min. Jute geschäftslos.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 13. August. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig. Preise unverändert.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 10. August. (Wochenbericht.) Sammete und Bänder. Einfarbige Sammete, in schwarz als auch in couleur, erfreuten sich einiger Nachfrage, hauptsächlich ganzseidene Qualitäten, während das Geschäft in Baumwollgeweben nicht sehr belangreich war. In Seconden Genres ist keine Veränderung zu melden. Der Hauptconsument ist Paris, während das Exportgeschäft nur kümmerliche Existenz hat. In Bändern war auch diese Woche beschränktes Geschäft. Für Stapelartikel kamen einige Bemusterungs-Aufträge herein. Die Allüre im Allgemeinen ist etwas gedrückt. (N. Z. Z.)

Bremen, 14. August. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 39¾ ₰, Armour shield 39 ₰, Cudahy 39 ₰, Fairbanks 33½ ₰. — Speck. Stetig. Short clear middling loco 37¼. — Tabak. Umsatz 57 Fass Kentucky, 35 Fass Virginy.

Chicago, 13. August. Schmalz per August 7,45, per September 7,50, per October 7,57½, per Januar 7,65. Schweinerippen per August 7,25, per September 7,25, per October 7,22½, per Januar 7,12½. Schweinefleisch per August 13,40, per September 13,40, per Januar 13,80. Leichte Schweine 5,40. Schweinezufuhr in Chicago 27 000, do. an den westlichen Märkten 61 000 Stück.

[illegible]

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 14. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August 49,10, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 29,10.

[illegible]

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 14. August.

[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 14. August 1894.

[illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 14. August.

Dresden — 0,68 (Wuchs 0,02). Breslau + 1,48 (Fall 0,10). Magdeburg + 1,27 (Fall 0,03). Gotha + 0,22 (Fall 0,03). Torgau + 1,08 (Fall 0,06).

Eingetroffen: auf der Weser (13/8) der norddeutsche Lloyd-Schnelldampfer „Saale" von New-York, in Halifax (13/8) der Allan-Dampfer „Carthaginian", in Queenstown (13/8) der Cunarddampfer „Cephalonia", in San Francisco (13/8) der Dampfer „City of Peking", in London (13/8) der Ness. Nord-Dampfer „Oronoque" von Brasilien, in Capstadt (13/8) „Warwick Castle" auf der Ausreise, in Plymouth (14/8) „Grantully Castle" auf der Heimreise, beide Castledampfer.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg. Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia" (Oceanfahrt 6—7 Tage) schliesst heute um 8 Uhr Abends, für Einschreibebriefe um 5 Uhr Abends.

© Hamburg, 14. August. Unser Eger. Elbkahn „Richard" traf heute in Aken ein.

Schiffsbericht von Meinz. Meisterburgh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 13. August: „North London" von Grimsby, „Herm. Kapler" von Hartlepool, „Etna" von Christiania, „Kong Sverre" von Norwegen, „Amstel" von Rotterdam, „Roland" von London, „Stern" von London, „Hammonia" von London, „Hamburg" von Antwerpen, „Ospray" von London, „Hamburg" von Gothenburg, „Ptarmigan" von London, „Hanse II." von Grimsby, „Harald Haarfagre" von Norwegen, „Coblenz" von Leith, „Westmoreland" von Liverpool, „Kings Lynn" von Boston.

Abgegangene Schiffe am 13. August: „Harding" nach Grimsby, „Emden" nach Goole, „Capella" nach London, „Drake" nach Aalborg, „Breslau" nach Leith.